



Neuwied, 05. Oktober 2015

Von rechten und von falschen Sorgen

Das 3. Quartal 2015 an den globalen Finanzmärkten

Nach einem fulminanten Jahresbeginn sind die Aktienkurse weltweit in den letzten Wochen deutlich unter Druck geraten. Steht die Wirtschaft damit vor einem Abschwung? Die Volkswirte verneinen. In Europa läuft die Wirtschaft etwas besser und in Amerika etwas schwächer als erwartet. Schlechter sieht es in einigen Schwellenländern aus. Die Erfahrung zeigt, dass sowohl Aktienmärkte als auch Wirtschaftsforschungsinstitute häufiger irren, als dass sie recht behalten. Die Wahrheit liegt wahrscheinlich in der Mitte. Damit könnte die Lage besser als die Stimmung sein und es eröffnen sich in der aktuellen Korrektur Chancen für einen Einstieg. Im „Marktfokus kompakt“ finden Sie ausführliche Kommentare zum wirtschaftlichen Zeitgeschehen mit einigen absurden Beobachtungen.

In der Medienlandschaft wechseln die Themen mittlerweile wieder schneller. Die Empörungöffentlichkeit bleibt die gleiche. Monatelang beherrschte ausschließlich Griechenland die Schlagzeilen. Jetzt sind es die Flüchtlinge, die bereits kurze Zeit später vom VW-Skandal abgelöst wurden. Am Beispiel der Flüchtlinge möchte ich zeigen, wie lösungsorientiertes Handeln aussehen könnte. Wir benötigen einen gemeinsamen politischen Ordnungsrahmens, der sofern er noch nicht vorliegt, schnell gefunden werden muss. Zur konkreten Lösung der Probleme bedarf es darüber hinaus einer pragmatisch-unternehmerischen und handlungsorientierten Einstellung. Bei den Flüchtlingen hören wir oft, dass Belastungsgrenzen erreicht oder gar schon überschritten sind. Kennen Sie einen Sportler oder Unternehmer, der aus Angst vor dem Erreichen seiner Belastungsgrenze sein Training oder seine Anstrengungen reduziert? Finden nicht Leistungen in der Regel leicht unterhalb und Höchstleistungen jenseits derselben statt? Menschen wachsen mit ihren Aufgaben.

Auch gibt es Belastungsgrenzen für Sie als Anleger, die immer wieder kommend getestet werden. Wie viel zwischenzeitlicher Rückgang meines Vermögens kann ich praktisch, aber auch mental verkraften? Das Auf und Ab an den Kapitalmärkten kann auch ich Ihnen nicht ersparen. Helfen möchte ich Ihnen, grundsätzlich falsche Investitionsentscheidungen zu vermeiden, die langfristig keine Erfolgsaussichten haben. „Qualität setzt sich langfristig durch“, das ist ein Credo, dem ich mich uneingeschränkt anschließen kann. Mein Bruder Georg als Winzer würde noch ergänzen „Qualität kommt von Quälen“. Die Anstrengung liegt dabei auf seiner Seite, nicht auf der des Weingenießers. 2015 verspricht übrigens ein sehr guter Wein Jahrgang zu werden. Wie das Jahr an den Kapitalmärkten enden wird, wird sich erst in den kommenden Wochen zeigen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihr